

regionale kulturpolitik^{nrw}

1) Projektauftrag für das Förderjahr 2021

Mit dem Förderprogramm Regionale Kulturpolitik (RKP) unterstützt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW die kulturelle Profilbildung der verschiedenen Kulturregionen des Landes und legt dabei einen besonderen Wert auf kooperative Strukturen.

Künstler:innen und Kulturschaffende sind dazu aufgerufen, Projekte zu entwickeln, die mehrere Partner zusammenbringen – gerne können diese Kooperationsstrukturen interdisziplinär und/oder branchenübergreifend funktionieren.

Durch Kommunikation und Kooperation zwischen Kulturschaffenden und den Kulturverantwortlichen in der Region sollen vorhandenen Kräfte und Ressourcen gebündelt, vernetzt und kulturelle Angebote verbessert werden.

Im Sinne einer regionalen Profilbildung für OstWestfalenLippe hat sich der Fachbeirat Kultur der OstWestfalenLippe GmbH auf nachfolgend beschriebene Förderungsschwerpunkte geeinigt:

1. „Wir sind Stadt und Land!“ – Attraktivierung der Region
2. „Wir sind jung!“ – Entwicklung der Modellregion Kulturelle Bildung
3. „Wir sind digital“ – Kultur und Digitalisierung in OWL

2) Die Regionale Kulturpolitik in OstWestfalenLippe

Die Region OstWestfalenLippe ist außergewöhnlich. Nicht Metropole, nicht rein ländlicher Raum. Die Wechselwirkung zwischen städtischem Ballungsraum und dörflichen Strukturen, von Geschichte und Moderne verleiht der Region einen besonderen Reiz.

Die Großstädte Bielefeld und Paderborn, Mittelstädte wie Detmold, Gütersloh, Herford oder Minden haben eine vielfältige urbane Kultur. Der ländlich geprägte Raum in den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Minden-Lübbecke, Lippe und Paderborn wird besonders durch bürgerschaftliches Engagement kultureller Laienakteure sowie durch Musikschulen und zahlreiche Museen geprägt. Folglich lautet das erste Leitthema der kulturellen Profilbildung OstWestfalens „**Wir sind Stadt und Land!**“.

OstWestfalenLippe ist überdurchschnittlich jung. Der Kreis Paderborn gehört mit einem Durchschnittsalter von 42,1 Jahren sogar zu den jüngsten Teilregionen in ganz Nordrhein-Westfalen. Außerdem ist OWL seit 2007 „Modellregion Kulturelle

Bildung“ und somit der Entwicklung neuartiger Angebote für junge Menschen verpflichtet. Folglich lautet das zweite Leitthema der Region **„Wir sind jung!“**.

In OstWestfalenLippe hat das Thema Digitalisierung und dabei vor allem der Wissenstransfer in heimische Unternehmen einen hohen Stellenwert. Um auch innovative Kunst- und Kulturprojekte im Themenfeld „Digitalisierung“ anzuregen, werden unter dem gesonderten Leitthema **„Wir sind digital!“** in der Regionalen Kulturpolitik für OstWestfalenLippe innovative Kunst- und Kulturprojekte gesucht.

3) Erläuterung der Leitthemen der Region

Die Regionale Kulturpolitik will sich in ihrer Förderempfehlung für OstWestfalenLippe von folgenden Überlegungen leiten lassen:

„Wir sind Stadt und Land!“ – Attraktivierung der Region

Die globale Modernisierung in Produktion, Kommunikation und in der Gesellschaft zeigt auch in ländlich geprägten Regionen wie OstWestfalenLippe eine spezifische Wirkung. Die Auflösung vertrauter Strukturen verstärkt das Bedürfnis nach kultureller Selbstdefinition und kulturellen Bezugspunkten.

Kaum eine andere Region in Deutschland zeichnet sich durch eine solche Nähe von Stadt und Land aus wie OstWestfalenLippe. Dieses außergewöhnliche Charakteristikum birgt Chancen in sich: Städtische Ballungsgebiete und eine weitläufige Kulturlandschaft sind in OstWestfalenLippe eng verbunden, bilden Kraftquelle und Spannungsfeld zugleich. Großstadtkultur und gewachsene ländliche Strukturen befruchten sich gegenseitig. Dies prägt die Region insgesamt, macht sie besonders.

Die oben beschriebenen Profile stecken das Feld für zukünftige förderwürdige Projekte der Regionalen Kulturpolitik ab. Ziel ist es, das Spezifische der Region mit künstlerischen Projekten herauszuarbeiten, neu zu verknüpfen und zu stärken. Neue Lösungen binden Kreative an die Region und ziehen neue Köpfe an. Mit dem Blick auf die spezifischen Profile der Region sollen Alleinstellungsmerkmale hervorgehoben und ausgestaltet werden.

Förderkriterien 1

- a) Neue Kooperationen und Initiativen in den Themenbereichen „Kultur/Natur“ „Kreativwirtschaft“ und „Stadt/Land“ profilieren OstWestfalenLippe als attraktive Region für Kulturschaffende wie für Kulturbesucher und tragen zur Identifikation bei.
- b) Die landschaftlichen, architektonischen und historischen Besonderheiten der Region sollen konzeptionell mit Kultur verbunden und dadurch hervorgehoben werden.
- c) Veranstaltungsangebote und Kultur-Routen erreichen neue Zielgruppen und sind Grundlage für die Entwicklung von kultur-touristischen Angeboten.

- d) Innovative Marketingmaßnahmen, Informations- und Kommunikationsstrukturen sorgen für Transparenz, schaffen Vernetzungsanreize und Zugänge zu Kulturerlebnissen, die für Bekanntheit auch außerhalb der Region sorgen.
- e) Vernetzung stärkt, verbindet viele Kompetenzen und versorgt eine Teil- oder die Gesamtregion mit kulturellen Angeboten.
- f) Projekte sollen die vielfältigen Möglichkeiten zeitgenössischer Medien als Bildungs- und/oder Gestaltungselement nutzen.
- g) Initiativen sollen so angelegt werden, dass sie die Zukunftschancen der nachfolgenden Generationen erhöhen. Projekte mit dem Schwerpunkt „Demographie“ werden bevorzugt berücksichtigt.

„Wir sind jung!“, Weiterentwicklung der „Modellregion Kulturelle Bildung Ost-WestfalenLippe“

OstWestfalenLippe ist überdurchschnittlich jung. Der Kreis Paderborn gehört mit einem Durchschnittsalter von 42,1 Jahren sogar zu den jüngsten Teilregionen in ganz Nordrhein-Westfalen. Außerdem ist OWL seit 2007 „Modellregion Kulturelle Bildung“ und somit der Entwicklung neuartiger Angebote für junge Menschen verpflichtet.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung setzt die Region auf Initiativen, die die Zukunftschancen der nachfolgenden Generation erhöhen und ihnen Perspektiven eröffnen. Durch die „Modellregion Kulturelle Bildung OWL“ bekommt kulturelle Teilhabe einen hohen Stellenwert. Neurobiologische Studien zeigen, dass eine frühzeitige ästhetische Erziehung Intelligenz, schulische Leistung, Sozialverhalten und weitere Schlüsselqualifikationen fördert. Kulturelle Bildung verhilft dazu, Bildungsungleichheiten abzubauen, der Entstehung bildungsferner und anregungsarmer Umfelder entgegenzuwirken und ist somit ein wichtiges Vehikel für Integration.

Gemeinsam mit dem Koordinationskreis Kulturelle Bildung entwickelt das OWL Kulturbüro Strukturen, Strategien und Konzepte für kulturelle Bildung in der Region. Eine Bestandsaufnahme zu Angeboten kultureller Bildung konnte bereits 2009 Anregungen und Orientierungshilfen für die zukünftige regionale Ausrichtung sowie für die Entwicklung von beispielhaften Projekten wie „KulturScouts OWL“ geben, das seit seiner Initiierung im Jahr 2010 jährlich über 1700 Kinder und Jugendliche aller weiterführenden Schulen in Kultureinrichtungen der gesamten Region führt.

Förderkriterien 2

- a) Im Förderprogramm RKP wird künstlerische und kulturelle Qualität eines Projekts höher gewertet als pädagogische Kompetenz.
- b) Projekte sollen die Übertragbarkeit in die Region OstWestfalenLippe mitdenken und Defizite in Teilregionen überwinden helfen.
- c) Angebote sollen mehrere Zielgruppen ansprechen und in der Integrationsarbeit neue ästhetische Formen und Vermittlungsangebote entwickeln.

- d) Qualifizierungsmaßnahmen zum Kennenlernen neuer Methoden, zur Unterstützung interdisziplinärer Projektarbeit, als Multiplikatoren-schulung und Netzwerkarbeit werden begrüßt.
- e) Projekte sollen die Kommunikation, die Vernetzung und den Austausch von Kompetenzen in der kulturellen Bildung auf kommunaler und Kreisebene sowie für die gesamte Region unterstützen.

Projekte, die die Kriterien der Landesprogramme Kultur und Schule oder Kulturrucksack NRW erfüllen, können nicht berücksichtigt werden!

„Wir sind digital!“ – Regionale Profilierung des Landeskulturförderplanschwerpunktes „Kultur und Digitalisierung“

In OstWestfalenLippe hat das Thema Digitalisierung und dabei vor allem der Wissenstransfer in heimische Unternehmen einen hohen Stellenwert. 180 Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Organisationen haben sich im Technologie-Netzwerk „Intelligente Technische Systeme“, kurz „it's OWL“, zusammengeschlossen, um die Region auf die mit dem digitalen Wandel einhergehenden Veränderungen vorzubereiten.

Um auch innovative Kunst- und Kulturprojekte im Themenfeld „Digitalisierung“ anzuregen, werden unter dem gesonderten Leitthema „Wir sind digital!“ in der Regionalen Kulturpolitik für OstWestfalenLippe innovative Kunst- und Kulturprojekte gesucht.

Diese Projekte können zu einer (kritischen) Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung anregen oder den digitalen Wandel mit künstlerischen Mitteln gestalten. Sie sollten nach Möglichkeit mit regionalen Partnern aus dem Themenfeld Digitalisierung (Hochschulen, Unternehmen, Akteure der Kreativwirtschaft u.a.) vernetzt sein. Experimentelle, spartenübergreifende Ansätze und die Nutzung digitaler Möglichkeiten in der Kunst sollen unter dem Leitthema „Wir sind digital“ besonders berücksichtigt werden. Künstlerische Ansätze im Themenfeld „Digitalisierung und Kultur“ können zum Beispiel sein:

- Entwicklung neuer digitaler Produktions- und Inszenierungsmöglichkeiten unter Einbeziehung neuer Technologien und Medien,
- Die Vernetzung eines Kunstprojektes mit einem Unternehmen aus dem Spitzencluster it's OWL,
- Die Einbeziehung des Internets als neuem Raum für künstlerische Produktion und Rezeption,
- Die innovative digitale Aufbereitung von gesamtregionalen Festivals,
- Gaming als partizipatives Gesamtkunstwerk.

Unter dem Leitthema „Wir sind digital“ werden vorrangig neue künstlerische Formate (z.B. interdisziplinäre Medieninstallationen, spartenübergreifende Performances) mit regionalem Ansatz gefördert.

Förderkriterien 3

- a) Die künstlerische Originalität, Qualität und der Innovationsgehalt werden höher gewertet als die digitale Lösung.

- b) Projekte sollen eine Relevanz für die Region OstWestfalenLippe besitzen, sich auf die regionalen Spezifika der Region unter dem Schwerpunkt „Digitalisierung“ beziehen und dabei insbesondere auch den ländlich geprägten Raum mitdenken.
- c) Die entwickelten Projekte sollen mehrere Zielgruppen ansprechen und dabei auch und besonders jüngere Kunst- und Kulturrezipienten erreichen.
- d) Projekte sollen die Vernetzung und den nachhaltigen Austausch von Kompetenzen im Bereich „Kultur und Digitalisierung“ auf kommunaler und Kreisebene sowie für die gesamte Region unterstützen.

Die Inventarisierung, Archivierung und Digitalisierung analoger Kulturgüter sowie die reine Entwicklung von digitalen Marketingmaßnahmen können unter dem Leitthema „Wir sind digital!“ in der Regionalen Kulturpolitik nicht gefördert werden.

4) Allgemeine Förderkriterien

Um die Regionale Kulturpolitik umzusetzen, wurden spezifische Förderkriterien entwickelt, die für alle Regionen gleichermaßen gelten:

- Kooperation und Vernetzung: mindestens drei Partner entwickeln ein Projekt und führen es gemeinsam durch.
- Mindestens zwei Partner kommen aus verschiedenen Kommunen.
- Alle Projektpartner wirken gleichberechtigt an der inhaltlichen Projektentwicklung mit.
- Marketingmaßnahmen müssen ein erkennbarer Bestandteil des Projekts sein. Jeder Partner beteiligt sich an den Marketingmaßnahmen/der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt.
- Weitere Partner sind gewünscht, die Ressourcen zur Projektumsetzung einbringen.
- Bei der Förderung eines Netzwerks sind die Anforderungen an die Kooperationsqualität besonders hoch.
- Ein regionaler Bezug muss gegeben sein, der in der Regel über die Leitthemen der jeweiligen Region hergestellt wird.

5) Förderausschlüsse

Projekte, die weder den Fördergrundsätzen, noch den regionalen Profilen oder allgemeinen Förderzielen entsprechen, können nicht gefördert werden.

- Veranstaltungen ohne (oder mit sehr niederschweligen) Kulturinhalten (Bsp: Stadtfeste, Mittelalter-, Handwerker- und Bauernmärkte, Brauchtumsveranstaltungen etc.)
- Veranstaltungen ohne regionale Vernetzung, auch wenn sie mehrfach an unterschiedlichen Orten in der Region stattfinden, z.B. Aufführungen von Ensembles, die im Tourneebetrieb an mehreren Stadttheatern auftreten.

- Typische Einzelveranstaltungen wie z.B. Eröffnungsevents oder Jubiläumsveranstaltungen von Kultureinrichtungen, Benefizveranstaltungen, Jahrestagungen etc.
- Veranstaltungen, die bereits zuvor ohne Landesförderung durchgeführt wurden.

6) Das Antragsverfahren

Der Fördersatz der Regionalen Kulturpolitik liegt bei maximal 50%.

Projektträger/Antragstellende können sowohl Kreise und Kommunen als auch Kultureinrichtungen jeglicher Größe, Vereine oder auch Einzelpersonen sein.

Rechtzeitig vor der Antragstellung (Frist 30.9. jeden Jahres) muss mindestens eine Beratung durch das regionale RKP-Koordinierungsbüro in Anspruch genommen werden. Die Beratung von der Idee bis zum Antrag ist kostenfrei und kann von freien Künstlerinnen und Künstlern wie von Vertreter ehrenamtlich und hauptamtlich geführter Institutionen in Anspruch genommen werden.

Regionale Beiräte (Jurys) sprechen in der ersten Stufe des zweistufigen Antragsverfahrens eine Förderempfehlung aus, die Voraussetzung für die formale Antragstellung beim Land Nordrhein-Westfalen ist. Die Bezirksregierung Detmold übernimmt die Beratung zur Finanzierung und Förderung.

Projektanträge für 2021 müssen bis zum 30. September 2020 mit Angaben zum Projektvorhaben und zur Gesamtfinanzierung über das Online-Datenblatt in digitaler Form abgesendet werden.

Das Online-Projektdatenblatt finden Sie unter <https://www.kultur.web.nrw.de/projektdatenblatt>

Die eingereichten Projektvorschläge werden Anfang November im Fachbeirat Kultur der OstWestfalenLippe GmbH beraten und bewertet. Im Anschluss daran erhalten die Antragsteller der vom Fachbeirat Kultur in Abstimmung mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW für förderfähig empfohlenen Projekte eine Mitteilung, verbunden mit der Aufforderung, bis zum 30. November 2020 bei der Bezirksregierung Detmold – Dez 48.2. einen formellen Zuwendungsantrag einzureichen (www.bezreg-detmold.nrw.de). Hiermit ist noch keine verbindliche Förderzusage verbunden!

Diese erfolgt mit dem formellen Zuwendungsbescheid durch die Bezirksregierung Detmold und ist zeitlich abhängig von der Verabschiedung des Haushaltes des Landes NRW für 2021.

7) Hilfreiche Links

Weiterführende Informationen zur Regionalen Kulturpolitik finden Sie auch über die Webseite des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

(www.mkw.nrw.de) sowie über die Webpräsenz der AG der Kulturregionen in NRW www.regionalekulturpolitiknrw.de.

Den formellen Zuwendungsantrag sowie die Formulare für den Verwendungsnachweis an die Bezirksregierung Detmold finden Sie zum Download unter:

http://www.bezreg-detmold.nrw.de/400_WirUeberUns/030_Die_Behoerde/040_Organisation/040_Abteilung_4/080_Dezerntat_48/009Kunst_und_Kulturpflege/Foerderprogramm_RKP/index.php

Ihr Kontakt in OstWestfalenLippe:

OWL Kulturbüro | OstWestfalenLippe GmbH

Jana Duda
Turnerstraße 5-9
33602 Bielefeld

Tel: (0521) 96733-17
Fax: (0521) 96733-19
Mail: j.duda@owl-kulturbuero.de
Web: www.owl-kulturbuero.de